

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre der EADS



Inhalt

- 2 Ergebnisse des ersten Quartals 2006 (Q1)
- 3 Jahresergebnisse 2005
- 4 Ergebnisse für 2005 nach Geschäftsbereichen
- 5 Hauptversammlung 2006
- 6 Ihre EADS-Aktie

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Am 13. Juni 2006 meldete die EADS, die Produktion der A380 werde sich um sechs bis sieben Monate verzögern. Auf diese Ankündigung hin fiel der Aktienkurs steil ab – als Folge der Enttäuschung an den Finanzmärkten und ihrer Verstimmung über die Bekanntgabe einer als schädlich empfundenen Entwicklung. Doch ich werde weder diese Reaktion kommentieren noch die – mittlerweile gründlich untersuchten – Gründe für das Ausmaß dieser abrupten Abkehr.

Das Programm A380 ist extrem umfangreich und komplex. Die EADS prüft derzeit, warum die tatsächliche Dauer der Verzögerung und deren Konsequenzen erst so spät ans Licht kamen, was dieser Umstand über ihre Frühwarnmechanismen und Unternehmenskultur verrät und welche Schritte notwendig sind, um dieses Problem zu beheben und zu vermeiden, dass es erneut auftritt. Derzeit wird mit BAE Systems über den Kauf ihres Anteils von 20 Prozent am Aktienkapital von Airbus verhandelt – wodurch sich möglicherweise die Chance eröffnet, die Unternehmensführung zu vereinfachen. Ich möchte hinzufügen, dass einige unserer 16 A380-Kunden ihre Absicht bekräftigt haben, die bestellten Maschinen abzunehmen, auch wenn noch nicht alle Gespräche zu diesem Thema zum Abschluss gekommen sind.

Neben der A380 hat der Konzern noch weitere starke Trümpfe in der Hand. Getragen von zahlreichen Airbus-Auslieferungen verzeichnete die EADS hervorragende Finanzergebnisse. Die meisten Geschäftsfelder erzielten dank gesteigerter Leistungen eine höhere Rentabilität. Wie unsere Nettoliquidität von € 5,9 Mrd. beweist, ruht der Konzern auf einem robusten Fundament, und unser Auftragsbestand im Wert von € 250 Mrd. sorgt für eine außergewöhnliche Planungssicherheit.

Natürlich sind wir uns der vor uns liegenden Herausforderungen bewusst. Der Kurs des US-Dollars ist weiterhin eine Belastung, und Boeing hat mit sehr wettbewerbsfähigen Langstrecken-Maschinen den Druck erhöht. Doch wir sind bereit, uns der Konkurrenz zu stellen. In den Segmenten Single-Aisle- und Super-Großraum-Flugzeuge ist und bleibt Airbus ein mächtiger Akteur, und in der Entwicklung unserer Langstrecken-Flugzeuge achten wir darauf, dem Bedarf der Kunden optimal zu entsprechen und unsere strategischen Ziele in diesem Segment umzusetzen.

Die A380 macht gute Fortschritte in Richtung Musterzulassung. Wir konzentrieren uns uneingeschränkt auf den Anlauf der Auslieferungen, die für Singapore Airlines Ende 2006 beginnen und 2007 und 2008 weiterlaufen sollen.

Da auch in den Geschäftsfeldern Hubschrauber und Verteidigung glänzende Aussichten herrschen, vertrauen wir auf die Fähigkeit der EADS, ihre Schwierigkeiten zu überwinden und wieder auf ihren bisherigen Erfolgskurs einzuschwenken.

Pierre de Bausset
Senior Vice President,
Leiter Investor Relations und Finanzkommunikation

Ergebnisse des ersten Quartals 2006

Solide Wachstumsaussichten

Die EADS hat im ersten Quartal 2006 deutlich bessere Ergebnisse erzielt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zwischen Januar und März 2006 konnte das Unternehmen den Umsatz um 30 Prozent auf € 9,1 Mrd. steigern (Q1 2005: € 7,0 Mrd.). Zu diesem Wachstum trugen die Geschäftsbereiche Airbus, Eurocopter, Militärische Transportflugzeuge sowie Verteidigungs- und Sicherheitssysteme bei. Das EBIT* (vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten) stieg um 19 Prozent auf € 780 Mio. (Q1 2005: € 657 Mio.). Alle Geschäftsbereiche verbesserten ihr EBIT* verglichen mit dem ersten Quartal 2005. Airbus erhöhte die Zahl der ausgelieferten Flugzeuge auf 101 (Q1 2005: 87). Daneben trugen auch die übrigen Geschäftsbereiche Raumfahrt, Eurocopter, Verteidigungs- und Sicherheitssysteme sowie Militärische Transportflugzeuge zum starken Ergebnis im ersten Quartal bei. Das EBIT* stieg trotz eines weniger vorteilhaften Wechselkurses für die Währungssicherung von € 1 = US\$ 1,09 (Q1 2005: € 1 = US\$ 0,98) und höherer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E). Die EBIT*-Marge betrug 8,6 Prozent. Im ersten Quartal 2006 beliefen sich die Aufwendungen für eigenfinanzierte F&E auf € 536 Mio. (Q1 2005: € 422 Mio.). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der Programmentwicklung bei Airbus und entspricht dem Plan. Die Höhe der F&E-Aktivierung blieb mit € 56 Mio. annähernd stabil gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres (Q1 2005: € 52 Mio.).

Konzernergebnis steigt um 26 Prozent – Nettoliquidität nimmt weiter zu

Das Konzernergebnis stieg um 26 Prozent auf € 516 Mio. (Q1 2005: € 410 Mio.) bzw. € 0,65 je Aktie (Q1 2005: € 0,52). Diese Zunahme ist auf die starke EBIT*-Entwicklung im ersten Quartal 2006 zurückzuführen. Das Konzernergebnis wurde durch einen vorteilhaften effektiven

Steuersatz begünstigt. Zugleich wurde es durch das Übrige Finanzergebnis aufgrund eines zum Monatsende März 2006 (gegenüber Ende Dezember 2005) weniger vorteilhaften Schlusskurses des US-Dollars gegenüber dem Euro belastet. Aufgrund der Weiterveräußerung von Krediten zur Flugzeugfinanzierung belief sich der Free Cash Flow nach Kundenfinanzierungen auf € 363 Mio. (Q1 2005: € 641 Mio.). Der Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen betrug € -67 Mio. (Q1 2005: € 704 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 resultiert vor allem aus geringeren erhaltenen Anzahlungen in wesentlichen Verteidigungsprogrammen. Ende März 2006 betrug die Nettoliquidität € 5,9 Mrd. (Jahresende 2005: € 5,5 Mrd.).

Auftragseingang 18 Prozent höher

Entsprechend den konzernweiten Geschäftserfolgen verzeichnete die EADS in den ersten drei Monaten 2006 einen Auftragseingang in Höhe von € 10,5 Mrd. (Q1 2005: € 8,9 Mrd.). Dies entspricht einer Zunahme um 18 Prozent. Gleichzeitig übertraf der Auftragseingang den Umsatz im ersten Quartal. Zum stark gestiegenen Auftragseingang trugen insbesondere die Geschäftsbereiche Militärische Transportflugzeuge, Eurocopter und Raumfahrt bei. Ende März belief sich der Auftragsbestand der EADS auf solide € 248,6 Mrd. (die Beiträge des Verkehrsflugzeug-Geschäfts basieren auf Listenpreisen). Im Vergleich zum Jahresende 2005 hat sich der Auftragsbestand infolge des weniger vorteilhaften Dollar-Kurses geringfügig verringert. In den ersten drei Monaten des Jahres 2006 hat die EADS rund 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Zum 31. März 2006 beschäftigte die EADS 114.203 Mitarbeiter (Ende 2005: 113.210).

Ausblick auf 2006: Anhaltendes Wachstum bestätigt

Die EADS bestätigt ihren am 8. März 2006 veröffentlichten Ausblick. Für 2006 erwartet das Unternehmen einen Umsatz von über € 37 Mrd. (2005: € 34,2 Mrd.). Das Wachstum folgt einer erwarteten Zunahme der Airbus-Auslieferungen um mindestens zehn Prozent und Umsatzsteigerungen im Verteidigungsgeschäft. Die EADS plant mit einem Wechselkurs von € 1 = US\$ 1,30. Die EADS erwartet zudem einen EBIT*-Anstieg auf € 3,2 Mrd. bis € 3,4 Mrd. (2005: € 2,85 Mrd.). Das Wachstum wird unterstützt von höheren Volumina bei Airbus und operativen Effizienzsteigerungen in allen Geschäftsbereichen, einschließlich des Kostensenkungsprogramms Route06. Diese werden teilweise aufgezehrt von höher als erwartet ausfallenden Verlusten bei EADS Sogerma Services und der Fälligkeit weniger vorteilhafter US Dollar-Wechselkursicherungen. Die EADS bestätigt ihre EBIT*-Prognose und erkennt mit der angegebenen Spanne an, dass einzelne die Geschäftsentwicklung bestimmende Faktoren erst im Jahresverlauf näher bestimmt werden können. Die EADS erwartet für 2006 einen stabilen Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen, trotz des Vorratsaufbaus im Zusammenhang mit den vermehrten Auslieferungen. Beim Gewinn je Aktie rechnet die EADS 2006 mit einem Anstieg auf € 2,35 bis € 2,55 (2005: € 2,11), auf der Grundlage von durchschnittlich rund 795 Millionen Aktien und einem Jahresschlusskurs für den US-Dollar ähnlich dem Niveau von 2005. Dieser Ausblick umfasst keine weitergehenden Auswirkungen der möglichen Ausübung der Put-Option, die BAE Systems hinsichtlich ihres 20-Prozent-Anteils an Airbus gewährt wird.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.eads.com unter Investor Relations

EADS Konzern (Beträge in € Mio.)	Q1 2006	Q1 2005	Veränd.
Umsatz,	9.083	7.005	+30%
davon Verteidigung	2.018	1.258	+60%
EBITDA ⁽¹⁾	1.108	984	+13%
EBIT ⁽²⁾	780	657	+19%
Forschungs- und Entwicklungskosten	536	422	+27%
Konzernergebnis (Net Income) ⁽³⁾	516	410	+26%
Gewinn je Aktie ⁽³⁾ , in Euro	0,65 €	0,52 €	+0.13 €
Free Cash Flow (FCF)	363	641	-43%
FCF vor Kundenfinanzierungen	-67	704	-
Auftragseingang ⁽⁴⁾	10.498	8.907	+18%

1) Gewinn vor Zinsen, Steuern, Wertminderungen, Abschreibungen und außerordentlichen Posten

2) Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten

3) Die EADS verwendet weiterhin den Terminus Net Income. Die Bedeutung ist identisch mit dem Ergebnis, das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zusteht gemäß den IFRS-Regeln. Die Anwendung der überarbeiteten IAS 32-Regelungen erforderte Anpassungen hinsichtlich der Buchung der Put-Option, die BAE Systems als Minderheitsgesellschafter von Airbus gewährt wird. Diese Veränderungen trugen € 84 Mio. (Q1 2005: € 82 Mio.) zum Konzernergebnis bzw. € 0,11 (Q1 2005: € 0,10) zum Gewinn je Aktie bei. Diese Veränderungen führten auch zum Ansatz der Put-Option in der Bilanz als „Verbindlichkeit aus Minderheitenanteilen mit Verkaufsoption (puttable instruments)“ (€ 3,5 Mrd.). Die Verbindlichkeit ersetzt die Minderheitenanteile, die bisher für den Anteil von BAE Systems an Airbus (20 Prozent) in der EADS-Bilanz ausgewiesen wurden.

4) Beiträge aus dem zivilen Flugzeuggeschäft zum Auftragseingang bzw. Auftragsbestand der EADS basieren auf Listenpreisen.

Jahresergebnisse 2005

Rekordergebnis für 2005

Starkes EBIT*-Wachstum

Die EADS übertraf 2005 die Rekordmarken des Vorjahres deutlich. Das herausragende Ergebnis resultiert im wesentlichen aus den anhaltend hohen Umsätzen und Gewinnen bei Airbus sowie im Raumfahrt- und Verteidigungsgeschäft. Das EBIT* stieg trotz eines weniger vorteilhaften durchschnittlichen Wechselkurses für die Währungssicherung von € 1 = US\$ 1,06 (2004: € 1 = US\$ 0,99). Die EBIT*-Marge stieg von 7,7 Prozent auf 8,3 Prozent.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) sind 2005 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent auf € 2,1 Mrd. zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum belief sich die Aktivierung von Entwicklungskosten auf € 293 Mio., davon entfielen € 259 Mio. auf das A380-Programm (2004: € 169 Mio., davon € 152 Mio. für die A380). Das anhaltend hohe Niveau der F&E-Aufwendungen zeigt, dass die EADS weiterhin stark in neue Technologien investiert.

Der Umsatz stieg um acht Prozent auf € 34,2 Mrd. (2004: € 31,8 Mrd.), infolge von Umsatzwachstum bei Airbus, Eurocopter, Raumfahrt sowie Verteidigungs- und Sicherheitssysteme. Insgesamt erzielte die EADS im Verteidigungsgeschäft erneut einen Umsatz von € 7,7 Mrd. (2004: € 7,7 Mrd.), beeinträchtigt infolge einer im A400M-Programm auf das erste Quartal 2006 verschobenen internen Umsatzrealisierung.

Konzernergebnis deutlich verbessert

Das Konzernergebnis stieg 2005 um 39 Prozent auf € 1,68 Mrd. (2004: € 1,20 Mrd.) bzw. € 2,11 je Aktie (2004: € 1,50). Gründe für dieses

deutliche Wachstum sind das starke operative Ergebnis und ein verbessertes Finanzergebnis. Zusätzlich unterstützt wird der Anstieg durch eine veränderte Bilanzierung der Beteiligung von BAE Systems an Airbus. Eine Anwendung der überarbeiteten IAS 32-Regelungen erforderte Anpassungen hinsichtlich der Buchung der Put-Option, die BAE Systems als Minderheitsgesellschafter von Airbus (20 Prozent) gewährt wird. Diese Veränderungen trugen € 289 Mio. (2004: € 185 Mio.) zum Konzernergebnis bzw. € 0,36 (2004: € 0,23) zum Gewinn je Aktie bei. Diese Veränderungen führten auch zum Ansatz der Put-Option in der Bilanz als „Verbindlichkeit aus Minderheitenanteilen mit Verkaufsoption (puttable instruments)“ (€ 3,5 Mrd.). Die Verbindlichkeit ersetzt die Minderheitenanteile, die bisher für den Anteil von BAE Systems an Airbus (20 Prozent) in der EADS-Bilanz ausgewiesen wurden.

Nettoliquidität steigt trotz anhaltender Investitionen

Die Nettoliquidität der EADS stieg deutlich um 39 Prozent auf € 5,5 Mrd. (2004: € 4,0 Mrd.). Dies steht im Einklang mit dem umsichtigen Cash-Management der EADS und gewährleistet Flexibilität für die zukünftige Unternehmensentwicklung. Der Free Cash Flow (FCF) vor Kundenfinanzierungen war mit € 2,2 Mrd. (2004: € 1,8 Mrd.) weiterhin stark positiv. Die Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft resultieren aus dem Netto-Umlaufvermögen (Working Capital), einem verbesserten Konzernergebnis und einem geringeren Investitionsaufwand für die A380-Entwicklung. Noch stärker stieg der FCF nach

Kundenfinanzierungen und erreichte € 2,4 Mrd. (2004: € 1,6 Mrd.) infolge des Weiterverkaufs von Kundenfinanzierungen am Finanzmarkt.

Dividendenvorschlag um 30 Prozent erhöht auf € 0,65 je Aktie

Die Ergebnisse des Jahres 2005 bestätigen die Finanzkraft der EADS, sodass die Dividende den anhaltenden Erfolg des Unternehmens widerspiegeln kann.

Auftragseingang legt um 110 Prozent zu

Die positive Geschäftsentwicklung der EADS im Jahr 2005 spiegelt sich im starken Auftragseingang wider. Dieser hat sich mit € 92,6 Mrd. gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (2004: € 44,1 Mrd.).

Mit € 253,2 Mrd. (2004: € 184,3 Mrd.) erreichte der Auftragsbestand der EADS zum Jahresende 2005 einen Rekordwert (die Beiträge aus dem zivilen Flugzeuggeschäft basieren auf Listenpreisen). Zudem profitierte der Auftragsbestand von einem vorteilhafteren Jahresschlusskurs des US-Dollars von € 1 = US\$ 1,18 (2004: € 1 = US\$ 1,36). Dies führt zu einem positiven Dollar-Einfluss auf jenen Teil des Airbus-Auftragsbestands (rund € 10 Mrd.), der nicht gegen Währungsrisiken gesichert ist. Die EADS verfügt weiter über den weltweit höchsten Auftragsbestand in der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie. Zum Jahresende 2005 belief sich der Auftragsbestand im Verteidigungsgeschäft der EADS auf € 52,4 Mrd. (2004: € 49,1 Mrd.). Dies entspricht einer Zunahme um sieben Prozent.

EADS Konzern (Beträge in € Mio.)

	2005	2004	Veränd.
Umsatz,	34.206	31.761	+8%
davon Verteidigung	7.700	7.694	+/-0%
EBITDA ⁽¹⁾	4.365	3.841 ⁽³⁾	+14%
EBIT ⁽²⁾	2.852	2.432 ⁽³⁾	+17%
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.075	2.126	-2%
Konzernergebnis (Net Income)	1.676	1.203 ⁽³⁾⁽⁴⁾	+39%
Gewinn je Aktie, in Euro	2,11 €	1,50 € ⁽³⁾⁽⁴⁾	+0,61 €
Free Cash Flow (FCF)	2.413	1.614	+50%
FCF vor Kundenfinanzierungen	2.239	1.802	+24%
Dividende je Aktie, in Euro	0,65 € ⁽⁵⁾	0,50 €	+30%
Auftragseingang ⁽⁶⁾	92.551	44.117	+110%

1) Gewinn vor Zinsen, Steuern, Wertminderungen, Abschreibungen und außerordentlichen Posten

2) Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten

3) Die Vorjahreszahlen wurden um die Aufwendungen für Stock Options (€ -12 Mio. für den EADS-Konzern) infolge der erstmaligen Anwendung von IFRS 2 angepasst.

4) Die EADS verwendet weiterhin den Terminus Net Income. Die Bedeutung ist identisch mit dem Ergebnis, das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zusteht gemäß den IFRS-Regeln. Die Anwendung der überarbeiteten IAS 32-Regelungen erforderte Anpassungen hinsichtlich der Buchung der Put-Option, die BAE Systems als Minderheitsgesellschafter von Airbus gewährt wird. Diese Veränderungen trugen € 289 Mio. (2004: € 185 Mio.) zum Konzernergebnis bzw. € 0,36 (2004: € 0,23) zum Gewinn je Aktie bei.

5) auf der Hauptversammlung am 4. Mai 2006 beschlossen

6) Beiträge aus dem zivilen Flugzeuggeschäft zum Auftragseingang bzw. Auftragsbestand der EADS basieren auf Listenpreisen.

Ergebnisse der Geschäftsbereiche

Airbus: weiterhin Marktführer bei Verkehrsflugzeugen



Airbus behauptete 2005 seine Spitzenposition am Markt für Verkehrsflugzeuge und verzeichnete ein Rekordjahr hinsichtlich Flugzeugauslieferungen, Auftragseingang und Rentabilität. Das EBIT* legte stark auf € 2,307 Mrd. zu (2004: € 1,919 Mrd.). Der Umsatz stieg um zehn Prozent auf € 22,179 Mrd. (2004: € 20,224 Mrd.). Die EBIT*-Marge verbesserte sich von 9,5 Prozent auf 10,4 Prozent. Mit 1.111 Brutto-Aufträgen verzeichnete Airbus im Jahr 2005 einen Rekord-Auftragseingang in der zivilen Luftfahrtindustrie und verkaufte im fünften Jahr in Folge mehr Flugzeuge als sein Wettbewerber. Basierend auf Listenpreisen verfügte Airbus zum Jahresende 2005 über einen Auftragsbestand von € 202,0 Mrd., 48 Prozent höher als vor einem Jahr.



Im Geschäftsbereich **Militärische Transportflugzeuge** stieg das EBIT* auf € 48 Mio. (2004: € 26 Mio.). Dies spiegelt den guten Geschäftsverlauf und den Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen in 2004 wider. Der Umsatz verringerte sich auf € 763 Mio. (2004: € 1,304 Mrd.) infolge der Verschiebung einer internen Umsatzrealisierung von € 539 Millionen im A400M Programm auf das erste Quartal 2006. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs stieg um fünf Prozent auf € 21,0 Mrd. (2004: € 19,9 Mrd.).



Eurocopter festigte seine weltweite Führungsposition am zivilen und öffentlichen Hubschraubermarkt, erreichte bedeutende Fortschritte im Verteidigungsgeschäft und baute seine internationale Präsenz aus. Das EBIT* wuchs auf € 212 Mio. (2004: € 201 Mio.), der Umsatz stieg um 15 Prozent auf € 3,211 Mrd. (2004: € 2,786 Mrd.). Das Umsatzwachstum resultierte vorwiegend aus vermehrten Hubschrauber-Auslieferungen (334 gegenüber 279 im Jahr 2004) und aus der Erstkonsolidierung von Australian Aerospace. Die Gründe für eine geringere EBIT*-Marge sind ein weniger vorteilhafter Geschäftsmix, ungünstigere Hedging-Konditionen sowie höhere F&E-Aufwendungen. Im Jahr 2005 wurden bei Eurocopter 401 neue Hubschrauber bestellt (2004: 332). Zum Jahresende 2005 belief sich der Auftragsbestand von Eurocopter auf einen Wert von € 10 Mrd. (2004: € 9,1 Mrd.).



Der Geschäftsbereich **Raumfahrt** steigerte seine Rentabilität weiter und erzielte mit € 58 Mio. ein bedeutend höheres EBIT* als im Vorjahr (2004: € 9 Mio.). Dies spiegelt nicht nur Wachstum trotz eines anhaltend schwierigen Marktumfelds wider, sondern auch die gesenkten Kosten infolge der nun abgeschlossenen Restrukturierung. Alle Geschäftseinheiten trugen positiv zum Umsatzwachstum auf € 2,698 Mrd. (2004: € 2,592 Mrd.) bei. Der Anstieg resultiert aus der Auslieferung von Telekommunikationssatelliten, dem Hochlauf der Ariane-5-Produktion und dem stärkeren Service-Geschäft von Paradigm. Zum Jahresende 2005 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs € 10,9 Mrd. (2004: € 11,3 Mrd.).



Für den Geschäftsbereich **Verteidigungs- und Sicherheitssysteme** war 2005 ein erfolgreiches Jahr hinsichtlich Auslieferungen und Neuaufträgen. Der Umsatz des Geschäftsbereichs stieg um fünf Prozent auf € 5,636 Mrd. (2004: € 5,385 Mrd.). Dazu trugen vor allem das Eurofighter- und die Lenkflugkörperprogramme bei. Das EBIT* belief sich 2005 auf € 201 Mio. (2004: € 226 Mio.). Dieser Rückgang resultiert aus der 2004 erfolgten Auflösung einer Rückstellung für eine Rechtsklage sowie Aufwendungen im Bereich unbemannter Luftfahrzeuge (UAVs) im Jahr 2005. Er wurde durch bessere operative Ergebnisse nahezu ausgeglichen. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs stieg zum Jahresende 2005 um sieben Prozent auf € 18,5 Mrd. (2004: € 17,3 Mrd.).

Zentrale und Übrige Aktivitäten (ohne Zugehörigkeit zu einem EADS-Geschäftsbereich):

Das EBIT* der **EADS-Zentrale** erhöhte sich infolge des gestiegenen Ergebnisbeitrags der Beteiligung (46,30 Prozent) an Dassault Aviation. Das EBIT* der übrigen Aktivitäten (ATR, EADS EFW, EADS Socata und EADS Sogerma Services) betrug € -171 Mio. (2004: € 2 Mio.) mit positiven Beiträgen von ATR, EADS EFW und EADS Socata. Im Vergleich zu 2004 erhöhte sich der Verlust von EADS Sogerma Services um € 198 Mio. Die Gründe dafür sind die Wertminderung von Anlagevermögen, Restrukturierungskosten und operative Verluste. Insgesamt erzielten die übrigen Aktivitäten 2005 einen Umsatz von € 1,155 Mrd. (2004: € 1,123 Mrd.), der Auftragsbestand stieg 2005 stark an und belief sich zum Jahresende auf € 2,1 Mrd. (2004: € 1,1 Mrd.).

* Die EADS verwendet das EBIT vor Goodwill-Wertminderungen und außerordentlichen Posten als Schlüsselindikator für die wirtschaftliche Leistung. Der Terminus „außerordentliche Posten“ bezieht sich auf Einmalerträge bzw. -aufwendungen wie z.B. die Abschreibungen von Marktwertanpassungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der EADS, der Airbus-Integration und der MBDA-Gründung, sowie Verluste aus Wertminderungen. Das Vorjahr wurde als Ergebnis der rückwirkenden Anwendung von IFRS 2 angepasst, um den Aufwand aus Aktienoptionen zu zeigen.

Hauptversammlung 2006

2005 war ein hervorragendes Jahr für die EADS-Aktionäre

Die Hauptversammlung der EADS-Aktionäre fand am 4. Mai 2006 in Amsterdam statt.

Auf der Tagesordnung standen der Bericht des Board of Directors zum Geschäftsjahr 2005, die geprüften Jahresabschlüsse für das vergangene Geschäftsjahr, die Ergebnisverwendung und die Zustimmung zur Dividendenausschüttung, die Entlastung der Mitglieder des Board of Directors, die Bestellung der Abschlussprüfer für 2006, Ermächtigung des Board of Directors, Aktien auszugeben und zurückgekaufte eigene Aktien einzuziehen und schließlich die Erneuerung der Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf eigener Aktien.

Nach der Präsentation des Board-Berichts durch die Chairmen Manfred Bischoff und Arnaud Lagardère, erstatteten die beiden Chief Executive Officer Thomas Enders und Noël Forgeard detailliert Bericht über die Leistungen der EADS und deren hervorragende Finanzergebnisse. Ferner stellten sie die Konzernstrategie und deren drei Stützen vor: Improvement, Internationalisation und Innovation.

Im Anschluss hatten die anwesenden Aktionäre Gelegenheit, dem Management Fragen zum Fortschritt im Programm A380, zu aktuellen Tendenzen der Luftfahrtbranche, zu den Auswirkungen des Dollarkurses, zum Programm

A350 und zum Aktienoptions-Programm zu stellen.

Die Anwesenden repräsentierten oder vertraten 521.711.379 von insgesamt 821.794.771 im Umlauf befindlichen EADS-Aktien. Die acht vom Board of Directors vorgeschlagenen Beschlussfassungen wurden von den Aktionären mit Mehrheiten von jeweils über 95 Prozent angenommen.



Dividende um 30 Prozent erhöht

Anlässlich der Hauptversammlung der EADS-Aktionäre am 4. Mai 2006 wurde die Barausschüttung eines Dividendenbetrags von brutto € 0,65 je Aktie bewilligt, was einem Plus von 30 Prozent entspricht. Hierin spiegelt sich die Zuversicht der Konzernführung in die zukünftige Gewinnlage der EADS wider, die wiederum dem Umstand zu verdanken ist, dass die starke Konjunktur in der kommerziellen Luftfahrt – vor allem aufgrund der regen Nachfrage aus Asien – und die steigende Rentabilität der Geschäftsfelder Verteidigung und Raumfahrt ein dauerhaftes Wachstum versprechen.

Ab 10. Mai wurden die EADS-Aktien ex Dividende notiert. An Aktionäre, die am Börsenschluss des 9. Mai 2006 EADS-Aktien besaßen, wurde die Dividende am 1. Juni 2006 ausbezahlt. Vom Auszahlungsbetrag werden 25 Prozent als Quellensteuer für die niederländischen Finanzbehörden

einbehalten, da die EADS ein Unternehmen niederländischen Rechts ist. Mit Wohnsitz in Deutschland können Sie gemäß dem Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den Niederlanden und Deutschland jedoch einen Antrag auf (teilweise) Befreiung von oder Erstattung der niederländischen Dividendensteuer bei der niederländischen Finanzbehörde stellen, wodurch die niederländische Quellensteuer auf 15 % ermäßigt werden kann.

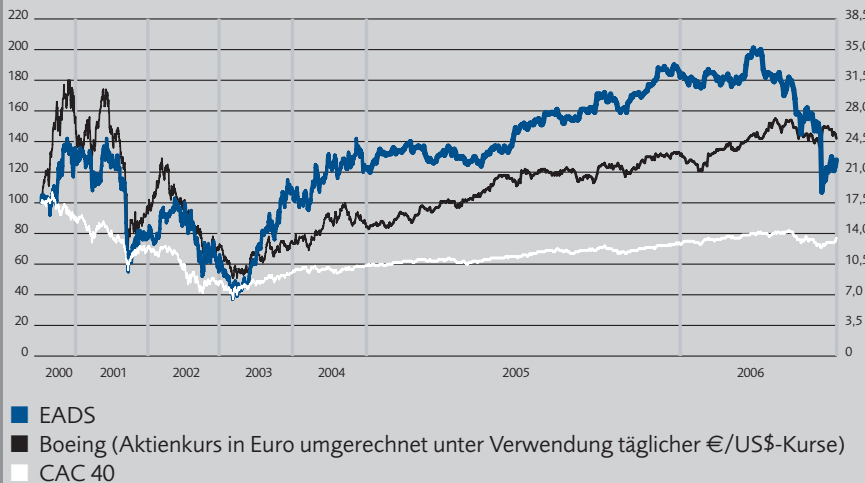
Weitere Informationen sowie einen Link mit dem Sie das entsprechende Antragsformular mit Erläuterungen anfordern können finden Sie auf unserer Website www.eads.com im Bereich Investor Relations unter -> Aktien -> Dividenden -> Steuerrückerstattung.

Ihre EADS-Aktie

Börsenkursentwicklung bis 30. Juni 2006

Basis 100 am 10. Juli 2000

EADS Aktienkurs (in €)



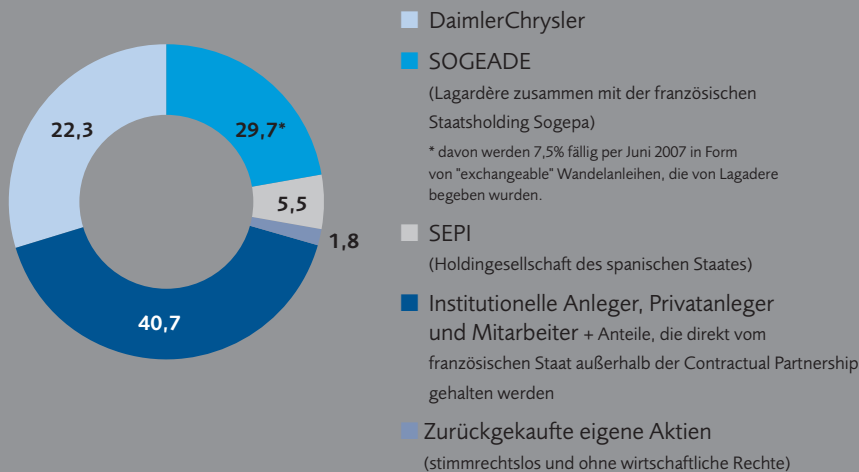
Der Anfang des Jahres 2006 war eine harte Zeit für den Kurs der EADS-Aktie, der in den ersten zwei Monaten um 10% abrutschte. Die Aktie litt unter den Gewinnmitnahmen von Anlegern, die die hervorragende Kursentwicklung in 2005 mit einem Plus von 49% in bare Münze umwandelten. Die Bedenken der Märkte bezüglich der Produktpalette von Airbus und Unklarheiten über den zeitlichen Ablauf der Reduzierung ihrer EADS-Anteilen durch DaimlerChrysler und Lagardère beschleunigten den Kursrückgang zusätzlich. Wie alle zyklischen Titel stand die EADS-Aktie unter dem negativen Einfluss aktueller Inflations-Tendenzen in den USA, die eine restriktivere Geldpolitik erwarten lassen und somit die Wachstumsaussichten schmälern. Nachdem die für 2005 bekannt gegebenen Ergebnisse und die Prognose für 2006 bestätigten, dass die EADS im Vorjahr hervorragende Leistungen erbrachte und sich guter Zukunftsperspektiven erfreut, schnellte der Kurs Ende März auf ein neues Allzeithoch von € 35,42.

Anfang April gaben DaimlerChrysler und Lagardère die Entscheidung bekannt, ihre jeweiligen Anteile am EADS-Konzern zu verringern, wodurch Angebot und Nachfrage vorübergehend aus dem Gleichgewicht gerieten. Im selben Zeitraum erklärte BAE Systems seine Absicht, sich von seinem Anteil von 20% an Airbus zu trennen; dies löste eine Unruhe an der Börse aus, zu der auch Thales und Kundenbemerkungen zum Airbus A350 beitrugen.

Die Veröffentlichung guter Quartalsergebnisse am 16. Mai zog keinen Kursanstieg nach sich, obwohl sich die Aussichten der EADS auf solide Jahresergebnisse hierdurch bestätigten. Spekulative Fonds setzten das Papier massiv unter Druck und verschärften die Baisse-Tendenz an US-amerikanischen und europäischen Börsen. Am 13. Juni 2006 meldete die EADS, die Produktion der A380 werde sich um sechs bis sieben Monate verzögern. Auf diese Ankündigung hin fiel der Aktienkurs steil ab, als Folge der Enttäuschung an den Finanzmärkten und ihrer Verstimmung über die Bekanntgabe einer als schädlich empfundenen Entwicklung.

Aktionärsstruktur

am 15. Mai 2006 (in %)



Finanzkalender

- 3. Juli 2006 – 18h00:** Informationsveranstaltung für Aktionäre in Paris (Frankreich)
- 27. Juli 2006:** Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2006
- 21. und 22. September 2006:** Global Investor Forum in Hamburg (Deutschland)
- 8. November 2006:** Veröffentlichung der Neunmonatsergebnisse 2006

Information für Aktionäre

www.eads.net

ir@eads.net

Gebührenfreie

Telefonnummern

Deutschland: 00 800 00 02 2002

Frankreich: 0 800 01 2001

Spanien: 00 800 00 02 2002

ISIN-Kennung	NL0000235190
Ausgegebene Aktien am 15. Mai 2006	821 800 550
Ausgabekurs am 10. Juli 2000	€ 19 für institutionelle Investoren € 18 für Privatanleger
Höchststand in 2006	€ 35,42 am 27. März
Tiefststand in 2006	€ 18,73 am 14. Juni
Gewinn je Aktie 2005	€ 2,11
Dividende je Aktie 2005, brutto (ausgeschüttet am 1. Juni 2006)	€ 0,65

Verantwortlicher Herausgeber: Pierre de Bausset
Redaktion: Charles-Etienne Lebatard
Fotos: EADS

LCOMFI